



# NVBW - Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH

Stuttgart

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024**

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

### A. Geschäftstätigkeit

Die Gesellschaft nimmt auf Grundlage des Gesellschaftsvertrags, der 2024 neu gefasst wurde, die im Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg verankerten Aufgaben wahr. Diese werden in der regelmäßig aktualisierten Anlage zum Geschäftsbesorgungsvertrag festgehalten und in jährlichen Arbeitsplänen sowie in der Zielvereinbarung mit der Geschäftsführung konkretisiert. Grundlage der Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg und der NVBW bildet das gemeinsam erarbeitete Kooperationsverständnis.

Das Aufgabenspektrum der Gesellschaft umfasst Aufgaben im Bereich Schienenpersonennahverkehr, ÖPNV und Güterverkehr sowie Leistungen in weiteren thematischen Schwerpunkten neuer und nachhaltiger Mobilität, wie beispielsweise im Rad- und Fußverkehr, bei neuen ÖPNV-Angebotsformen oder der Digitalisierung.

Das Geschäftsjahr 2024 war geprägt von weiterem Wachstum, der Stärkung und Festigung der Unternehmensorganisation sowie intensiven Vorbereitungen für die Verlagerung des Firmensitzes.

#### Tätigkeitschwerpunkte (Auswahl):

Im Bereich Schienenpersonennahverkehr bilden die Fahrplankonferenzen in Stuttgart und den Regionen in Baden-Württemberg die Grundlagen für die Jahresfahrplanung. Zudem wurde die Kapazitäten-Steuerung laufender Verkehrsverträge weiterentwickelt, um die gestiegene Nachfrage (Deutschlandticket etc.) zu erfüllen. Am Prozess der „Weiterentwicklung der Verkehrsverträge (Verkehrsvertrag 2.0)“ waren unterschiedliche Fachteams in enger Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen beteiligt.

Das Zukunftsnetzwerk ÖPNV vernetzt und berät alle Akteure, die den ÖPNV in Baden-Württemberg voranbringen wollen. Die Beratungs- und Informationstätigkeiten insbesondere zu On-Demand-Verkehren und Regio-Buslinien wurden weiter ausgebaut.

Mehrere Fachteams haben beim Aufsetzen des Projekts Zukunftsfahrplan unterstützt. Im Auftrag der Landesanstalt Schienenfahrzeuge und des Ministeriums für Verkehr hat die NVBW zahlreiche Ausschreibungen (im Schwerpunkt Netz 35 (Stuttgart - Bodensee), Netz 64 (Schweizer Grenzgebiet), Fahrzeug-Plattformausschreibung und separate Vertriebsdienstleistungen) begleitet und zum Teil auch abschließen können.

Das Kompetenzzentrum Güterverkehr hat in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister Erstberatungen zu den Förderprogrammen des Schienengüterverkehrs durchgeführt.

Die fachtechnische Prüfung von Förderanträgen, Zwischen- und Schlussverwendungsnachweisen sowie Wirtschaftlichkeitsprüfungen von Erst- und Änderungsanträgen ist für Bundes- und Landesfördervorhaben erfolgt.

Schwerpunkte im Bereich Marketing/Erlöse/Vertrieb waren im Geschäftsjahr 2024 das Deutschlandticket, die Vertriebsausschreibung Baden-Württemberg-Südost und die neue bwegt-App. Im Rahmen des Deutschlandtickets hat die NVBW die Leitung der bundesweiten Unterarbeitsgruppe Einnahmeaufteilung (EAV) übernommen, um eine Einigung zwischen den Ländern zur Abrechnung der EAV-Stufen 1 und 2 herbeizuführen.

Im Bereich Projekt- und Qualitätsmanagement wurde die Implementierung eines neuen Qualitätsdatenbank und -auswertesystems (QMS) gestartet. In den Verkehrsnetzen wurden die Betriebsaufnahmeprozesse erfolgreich begleitet. Aus den Marktforschungsergebnissen für den Metropolexpress MEX und die Regio S-Bahn Donau-Iller konnten Produktoptimierungen abgeleitet werden. Die Betriebsqualität im Schienenpersonennahverkehr Baden-Württemberg wurde regelmäßig beobachtet und analysiert.

Im Bereich Neue Mobilität wurden zahlreiche Fach- und Netzwerkveranstaltungen in den Themenfeldern Fuß- und Radverkehr, Ortsmitteln sowie im Themenfeld Klimaschutz im Verkehr entwickelt und durchgeführt, u. a. eine Workshopreihe Parkraummanagement, Info Veranstaltungen zu klimaschutzzorientierten Planungsinstrumenten und Veranstaltungen zur europäischen Mobilitätswoche. In Ulm wurde die 3. Fußverkehrskonferenz Baden-Württemberg mit knapp 400 Teilnehmenden durchgeführt. Die Fußverkehrs-Checks 2024, bereits in der 10. Runde, hatten im Jahr 2024 das Thema Schulwege und Schulstraßen.

Für die Entwicklung von Ortsmitteln-Musterelementen und -querschnitten wurde eine Erfassungs-App realisiert. Im Rahmen der Pflege & Wartung der wegwesenden Beschilderung RadNETZ BW hat die NVBW die jährliche Komplettbefahrung von 36 Stadt- und Landkreisen mit Mängelbeseitigung gesteuert und die Erstbeschilderung von allen 21 Landesradfernwegen im RadNETZ-Freizeit abgeschlossen. Als Hilfestellung für Kommunen wurde ein Rahmenvertrag für Radabstellanlagen entwickelt.



Schwerpunkte in der Kommunikation Aktiver Mobilität war die Kampagne Fahr Rad! während der Streckensperrung der S4 Eppingen-Heilbronn im Rahmen der Landesinitiative RadKULTUR und der Wettbewerb Stadtradeln, der 2024 in 42 der 44 Stadt- und Landkreise sowie 75 % der Gemeinden stattfand. Im Rahmen des interministeriellen Landesprogramms MOVERS - Aktiv zur Schule hat die NVBW u. a. den Wettbewerb SCHULRADELN mit 1.264 teilnehmenden Schulen sowie erstmalig den landesweiten Gehwettbewerb „Schulwegprofis - Wer geht, gewinnt“ für Grundschulen mit 138 teilnehmenden Schulen durchgeführt. Zudem wurde die Kompetenzstelle Klimakommunikation im Verkehr 2024 aufgebaut.

Das Kompetenznetz Klima Mobil hat neue Unterstützungsformate im Kontext Parkraummanagement entwickelt: Park.Raum.Check und Park.Raum.Dialog, einen Leitfaden für Klimamobilitätspläne entwickelt und Klimamobilitätspläne bzgl. des Klimabonus auf der Basis der einschlägigen Förderrichtlinien geprüft.

Im Bereich Digitale Mobilität konnte im Rahmen von Check-In-Check-Out (CiCoBW) die räumliche Gültigkeit über die Bundeslandgrenzen hinaus erweitert werden. Mit der neuen Integrationsplattform für Mobilitätsdaten wurden Datengeber, insbesondere aus den Bereichen ÖPNV, Shared Mobility, Radverkehr und Parken technisch zusammengeführt und in einheitliche, offen abrufbare Ausgabeformate überführt. Die Integrationsplattform ist als Open Source Software nutzbar, z.B. für andere Bundesländer oder Institutionen. Die Zusammenarbeit mit dem bundesweiten Mobility Data Space wurde weiter ausgebaut.

## B Finanzielle und personelle Ausstattung der Gesellschaft

### 1 Auftragslage

Die Grundlage für die Beauftragung der Gesellschaft bildet der Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, der im Jahr 2024 fortgeschrieben wurde.

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde die NVBW im Bereich Digitale Mobilität zusätzlich mit dem Ausbau und Erweiterung der digitalen Dienste und Angebote im ÖPNV, insbesondere EMS (Ereignis Management System), Open Data und Open Source beauftragt.

Im Bereich Neue Mobilität wurden als landesweite Maßnahmen, Projekte und Landesprogramme die Initiative RadKULTUR, MOVERS - Aktiv zur Schule und RadParken sowie der Aufbau Klimakommunikation im Verkehr aufgenommen. Vorhaben im Themenfeld Ortsmitten wurden in die Aufgaben der Fachstelle für Fußverkehr, Ortsmitten mit aufgenommen.

Der Gesellschaft wurden auf Grundlage des genehmigten Wirtschaftsplans für die zu erledigenden Aufgaben entsprechende finanzielle Mittel i.H.v. TEUR 48.619 (netto) im Geschäftsjahr zur Verfügung gestellt.

### 2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2024 eine Bilanzsumme i.H.v. TEUR 39.864 (Vorjahr: TEUR 27.987) aus.

Das Anlagevermögen i.H.v. TEUR 4.176 zum Abschlussstichtag wird mit TEUR 266 über dem Vorjahresniveau ausgewiesen. Die Investitionen betrafen überwiegend Websites (v. a. bwegt), Software und Lizenzen sowie Hardware-Erweiterungen und Anlagen im Bau bzw. Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum Abschlussstichtag des Vorjahrs um TEUR 11.520 auf TEUR 35.441 gestiegen. Dies entfällt vor allem auf die Zunahme der liquiden Mittel aufgrund des vollständigen Abrufs der vereinbarten Mittel gemäß genehmigtem Wirtschaftsplan. Der Betrag für sonstige Vermögensgegenstände hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 547 erhöht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um TEUR 29 gegenüber dem Vorjahr gestiegen, die sonstigen Verbindlichkeiten sind um TEUR 2.658 gestiegen.

Die vereinbarten Mittel des Verkehrsministeriums sind dem Unternehmen unterjährig zugeflossen. Die vorgesehenen Mittel der bis zum Bilanzstichtag nicht bzw. nicht vollständig umgesetzten Projekte und Maßnahmen, die in den Folgejahren nachgeholt werden, werden im passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Dieser hat sich zum Bilanzstichtag um TEUR 9.665 erhöht, da zum einen Projekte des Vorjahrs nicht abgeschlossen werden konnten und die Gesellschaft zum anderen die Anhebung der Wertgrenzen insbesondere für den Direktauftrag bei der Vergabe von Liefer- und Dienstleistungsaufträgen (VwV Beschaffung) mit Inkrafttreten zum 01. Oktober 2024 unmittelbar angewandt hat, wodurch die Mittelverwendung gemäß genehmigtem Wirtschaftsplan deutlich vereinfacht und beschleunigt wurde.

Auf der Aktivseite schlagen sich die erhaltenen Mittel für die auf Folgejahre verschobenen Projekte in den liquiden Mittel nieder. Die Liquiditätslage ist des Unternehmens ist gut, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit war gegeben.

Die Umsatzerlöse sind infolge des gestiegenen Volumens des Geschäftsbesorgungsvertrags mit TEUR 41.020 gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.045 gestiegen. Der Materialaufwand, der vor allem bezogene Fremdleistungen betrifft, hat sich im Verhältnis zu den Umsatzerlösen projektbedingt leicht von 54,6 % auf 50,5 % reduziert. Die Personalaufwandsquote hat sich leicht erhöht (33,2 % im aktuellen Jahr gegenüber 28,1 % im Vorjahr). Die absolute Erhöhung ist auf einen Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl im Berichtszeitraum zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 69 auf TEUR 3.277 reduziert. Insgesamt konnte im Geschäftsjahr 2024 mit TEUR 1.141 ein positives Ergebnis ausgewiesen werden.

### 3 Personalbestand 2024

Im Jahresdurchschnitt waren 178 Mitarbeiter:innen (Vorjahr: 147) angestellt.

### 4 Finanzielle und Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die erzielten Umsatzerlöse und das Jahresergebnis.

Voraussetzung für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sind leistungsfähige Mitarbeiter - daher investieren wir in gute Aus- und Weiterbildung sowie hohe Arbeitssicherheit. Der wesentliche nichtfinanzielle Leistungsindikator der Gesellschaft ist die Mitarbeiterzahl.



## C Ausblick auf die Jahre 2025 bis 2026

### 1 Auftrags- und Finanzlage

Mit dem Geschäftsbesorgungsvertrag für das Jahr 2025 wird das Aufgabenspektrum der Gesellschaft fortgeschrieben. Die Summe der Umsatzerlöse wird bei ca. TEUR 62.361 liegen, davon sind ca. TEUR 8.033 als Dritterlöse geplant. Da die Aufgaben langfristig verankert wurden, werden die Erträge auch im Jahr 2026 auf vergleichbarem Niveau liegen. Die Erträge werden für die kommenden Jahre in vergleichbarer Höhe liegen. Der Jahresüberschuss beträgt jeweils voraussichtlich ca. TEUR 1.143 im Geschäftsjahr 2025 und in 2026.

### 2 Schwerpunkte der Arbeiten

Die Schwerpunkte der Arbeiten sind entsprechend des breiten Aufgabenspektrums der NVBW weiterhin sehr vielseitig. Im Bereich Schienenpersonennahverkehr liegt ein Schwerpunkt auf der Vorbereitung und Durchführung von Ausschreibungen für Verkehrsdienstleistungen sowie der fahrplanerischen Vorbereitung zur Inbetriebnahme des Tiefbahnhofs Stuttgart und der Infrastrukturanlagen auf den Zulaufstrecken. Wesentliche Arbeitsschwerpunkte im Bereich Neue Mobilität werden die Planung, Vorbereitung und Organisation des Kongresses Klimaschutz im Verkehr und des RadKONGRESS sein. Ein Schwerpunkt im Bereich Digitale Mobilität ist der weitere Ausbau der Integrationsplattform MobiData. Schwerpunkt der Unternehmensorganisation wird im Jahr 2025 der Einzug in neue Büroflächen innerhalb von Stuttgart sein.

### 3 Personelle Veränderungen

In der Geschäftsführung der NVBW steht Mitte 2025 ein Wechsel in der Geschäftsführung an, da Herr Volker M. Heepen zum 30.06.2025 geplant aus dem Unternehmen ausscheiden wird. Als Nachfolger zum 01.07.2025 hat sich der Aufsichtsrat im Oktober 2024 für Herrn Peter Rumpf als Geschäftsführer entschieden.

Entsprechende Maßnahmen, um offene Stellen in der Gesellschaft zu besetzen, wurden aufgenommen.

### 4 Chancen und Risiken der Gesellschaft

Seit Gründung der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) Gegenstand des Unternehmens. Weitere Bereiche umfassen den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und Güterverkehr sowie Dienstleistungen in weiteren thematischen Schwerpunkten neuer und nachhaltiger Mobilität, wie beispielsweise im Rad- und Fußverkehr oder der Digitalisierung. Hierzu zählt insbesondere die Unterstützung des Landes Baden-Württemberg bei der Erledigung der Aufgaben nach dem Gesetz über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNVG) des Landes Baden-Württemberg und dem Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg (KlimaG BW) in seiner jeweils geltenden Fassung. Gegenstand des Unternehmens ist nicht die Durchführung von Betriebsleistungen im Bereich des Öffentlichen Nahverkehrs.

Auf Grund der rechtlichen Verpflichtung des Landes, die Aufgabenträgerschaft im Schienenpersonennahverkehr in Baden-Württemberg selbst wahrzunehmen und der sehr speziellen Anforderungen an die Aufgaben des Bestellers und Ausschreibung von Verkehrsleistungen sind in Baden-Württemberg keine Wettbewerber auf dem Markt, die anstelle der Gesellschaft diese Aufgaben für das Land übernehmen könnten. Es wird deshalb kein Risiko gesehen, dass die Vergütung den wesentlichen Kernbestand nicht erfassen könnte.

Aufgrund der aktuellen Lage besteht für das kommende Geschäftsjahr ein geringes Risiko, dass sich unvorhergesehene Haushaltsskürzungen auch auf die Gesellschaft auswirken können. Aufgrund der Besetzung des Aufsichtsrats mit Vertretern der Ministerien dürften derartige Ereignisse nicht überraschend auftreten, sodass grundsätzlich ausreichend Zeit zur Verfügung stehen sollte, geeignete Maßnahmen einzuleiten, um etwaigen Risiken zu begegnen. Im Rahmen der Erstellung des Wirtschaftsplans für das folgende Geschäftsjahr würde dieses Thema in die Planungsgespräche einfließen.

Wesentliche Finanzinstrumente der Gesellschaft sind die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Aufgrund der Kundenstruktur schätzen wir das Ausfallrisiko der Forderungen als gering ein. Soweit Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Wesentliche Risiken bei den Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Stuttgart, den 09.05.2025

**NVBW - Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH**

*Volker M. Heepen, Geschäftsführer*

*Monika Burkard, Geschäftsführerin*

## Bilanz

### Aktiva



	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	4.176.027,20	3.910.427,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.015.046,00	3.429.078,00
II. Sachanlagen	1.160.981,20	481.349,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	35.441.495,60	23.921.120,24
I. Vorräte	2.545,00	3.050,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.729.565,51	3.316.103,80
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	30.709.385,09	20.601.966,44
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	246.566,01	155.523,66
<b>Summe Aktiva</b>	39.864.088,81	27.987.070,90
<b>Passiva</b>		
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	1.686.838,14	1.450.857,72
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
II. Gewinnvortrag	493.762,91	493.762,91
III. Jahresüberschuss	1.141.075,23	905.094,81
<b>B. Sonstige Sonderposten</b>	29,00	30,50
I. Sonderposten für Investitionszulagen und für Zuschüsse Dritter	29,00	30,50
<b>C. Rückstellungen</b>	1.466.692,47	2.178.120,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	16.503.492,90	13.816.246,42
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	20.207.036,30	10.541.816,26
<b>Summe Passiva</b>	39.864.088,81	27.987.070,90

## Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2024 - 31.12.2024 EUR	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR
<b>1. Rohergebnis</b>	21.134.264,12	17.277.280,34
<b>2. Personalaufwand</b>	13.618.054,29	10.681.478,45
a) Löhne und Gehälter	11.035.547,25	8.576.508,17
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.582.507,04	2.104.970,28



	1.1.2024 - 31.12.2024 EUR	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR
davon Aufwendungen für Altersversorgung	245.888,75	193.526,96
3. Abschreibungen	3.081.667,68	2.187.758,42
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.081.667,68	2.187.758,42
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.277.473,30	3.346.392,29
5. Erträge aus Beteiligungen	280.765,06	72.821,70
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	115.336,78	155.387,95
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.294,14	2.816,00
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	1.661,00	2.416,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	409.801,32	381.950,02
9. Ergebnis nach Steuern	1.141.075,23	905.094,81
Jahresüberschuss	1.141.075,23	905.094,81

## Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Die Gesellschaft ist wie folgt im Handelsregister eingetragen:

Firma	NVBW - Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart
Sitz	Stuttgart
Registergericht	Stuttgart
Handelsregisternummer	HRB 17102

### A. Rechnungslegungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße GmbH i. S. v. § 267 Abs. 2 HGB. Entsprechend den gesellschaftsvertraglichen Regelungen kommen die für große Kapitalgesellschaften geltenden Regelungen für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses zur Anwendung.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem gesetzlichen Gliederungsschema, gegebenenfalls unter Änderungen von Postenbezeichnungen und Einfügungen, soweit dies zulässig ist und der Klarheit des Ausweises dienlich erscheint.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr fortgeführt.

Grundlage für die Bewertung der Anlagezugänge sind die Anschaffungskosten. Die Abschreibungen der abnutzbaren Gegenstände des Anlagevermögens erfolgen planmäßig. Bei den beweglichen Anlagegütern erfolgt die Abschreibung der Zugänge pro rata temporis. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Übersicht über die Nutzungsdauer des Anlagevermögens:

Immaterielle Vermögensgegenstände	1 bis 5 Jahre
-----------------------------------	---------------



## Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

3 bis 13 Jahre

Die planmäßigen Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen.

Die Gegenstände des Finanzanlagevermögens werden grundsätzlich auf der Grundlage der Anschaffungskosten zzgl. Nebenkosten aktiviert. Bei einer Beteiligung wurde das Wahlrecht der Absetzung eines Investitionszuschusses (TEUR 100) gemäß der Stellungnahme I/1984 i.d.F. 1990 des HFA zu Bilanzierungsfragen und Zuwendungen i.V.m. § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB von den Anschaffungskosten angewendet.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten. Zur Abdeckung von Gängigkeitsrisiken wurden Abschläge in Abhängigkeit der Lagerdauer vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nominalwerten angesetzt.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wurde unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß R 6.5 EStR gebildet. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt analog zu den Abschreibungen der beizuschussten Investitionen.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode.

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Sie tragen allen am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Latente Steuern werden gemäß § 274 HGB nach dem bilanzorientierten Temporary-Konzept ermittelt. Vom Wahlrecht der Aktivierung aktiver latenter Steuern wird im Einklang mit § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Die latenten Steuerabgrenzungen betreffen die nachfolgend aufgeführten Bilanzposten:

		31.12.2024	aktive latente	passiva latente
Bilanzposten			Steuern	Steuern
Pensionsrückstellungen und sonstige Rückstellungen			X	

## C. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt:

	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2024 EUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	10.877.517,50	2.028.069,45	0,00	645.864,25	13.551.451,20
geleistete Anzahlungen	255.662,50	414.981,75	0,00	-645.864,25	24.780,00
	11.133.180,00	2.443.051,20	0,00	0,00	13.576.231,20
<b>Sachanlagen</b>					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.703.591,51	357.373,98	-146.192,93	0,00	1.914.772,56
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	546.843,70	0,00	0,00	546.843,70



	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2024 EUR	
	1.703.591,51	904.217,68	-146.192,93	0,00	2.461.616,26	
Insgesamt	12.836.771,51	3.347.268,88	-146.192,93	0,00	16.037.847,46	
Abschreibungen						
	01.01.2024 EUR	Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2024 EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.704.102,00	2.857.083,20	0,00	0,00	10.561.185,20	
geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	7.704.102,00	2.857.083,20	0,00	0,00	10.561.185,20	
Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.222.242,51	224.584,48	-146.191,93	0,00	1.300.635,06	
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	1.222.242,51	224.584,48	-146.191,93	0,00	1.300.635,06	
Insgesamt	8.926.344,51	3.081.667,68	-146.191,93	0,00	11.861.820,26	
Buchwerte						
				31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				2.990.266,00	3.173.415,50	
geleistete Anzahlungen				24.780,00	255.662,50	
				3.015.046,00	3.429.078,00	
Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				614.137,50	481.349,00	
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				546.843,70	0,00	
				1.160.981,20	481.349,00	
Insgesamt				4.176.027,20	3.910.427,00	

## 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## 3. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen



Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen beinhaltet von 2000 bis 2016 gewährte Investitionszuschüsse. Der Bilanzansatz entspricht dem Buchwert des zuschussfinanzierten Anlagevermögens auf der Aktivseite. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Abschreibungen des laufenden Jahres der bezuschussten Vermögensgegenstände durch gleich hohe Auflösungen des Sonderpostens ausgeglichen. Im Berichtsjahr wird die Auflösung in Höhe von EUR 1,50 unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

## 4. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Als Rechnungsgrundlage für die Bewertung der Pensionsverpflichtung zum 31.12.2024 dienten die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Als Rechnungszins wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre mit 1,96 % angesetzt. Als Bewertungsparameter wurden für den Rententrend 2,25 % benutzt. Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 1.661,00 wurde innerhalb der Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

Der Erfüllungsbetrag der Altersversorgungsverpflichtung gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB bei einem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten 7 Jahre von 1,90 % beträgt zum 31.12.2024 EUR 172.029,00. Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB beträgt EUR -1.163,00.

## 5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, bestanden zum Bilanzstichtag nicht. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber dem Alleingesellschafter in Höhe von TEUR 7.081 (Vorjahr: TEUR 6.068).

## D. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden durch die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV), Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und Güterverkehrs sowie Dienstleistungen in weiteren thematischen Schwerpunkten neuer und nachhaltiger Mobilität, wie beispielweise im Rad- und Fußverkehr oder der Digitalisierung erbracht. Es besteht kein Auslandsgeschäft.

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 712, die von außergewöhnlicher Bedeutung sind.

## E. Sonstige Angaben

### 1. Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Mietsicherungsbetrag in Höhe von TEUR 33 gemäß Mietvertrag wurde in Form einer selbstschuldnerischen Bankbürgschaft bei der Baden-Württembergischen Bank AG, Stuttgart, erbracht. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird aufgrund der gegenwärtigen Liquidität als gering eingeschätzt. Weitere Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Verpflichtungen aus Mietverträgen (Jahresmiete) in 2025 betragen TEUR 632. Aus Leasingverträgen bestehen Verpflichtungen von TEUR 14.

Das Bestellobligo aus Investitionen beläuft sich auf TEUR 5.708.

### 2. Personal

Im Jahresdurchschnitt 2024 waren 178 Mitarbeiter beschäftigt.

### 3. Organe der Gesellschaft

#### Geschäftsführung:

Volker M. Heepen, Erfurt

Monika Burkard, Stuttgart

#### Gesamtbezüge im Geschäftsjahr 2024

	Monika Burkard EUR	Volker M. Heepen EUR
Grundvergütung	120.000,00	155.000,00
private Altersvorsorge	0,00	26.405,00



		Monika Burkard EUR	Volker M. Heepen EUR
(davon übernommene Lohn-/Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag)		(0,00)	(13.297,00)
Zuschuss Jobticket		300,00	0,00
Steuerpflichtige Reisekostenerstattung		0,00	6,60
Tantieme		9.775,00	23.870,00
(davon für die Tätigkeit als Bereichsleiterin Neue Mobilität			
für den Zeitraum 01.01.-30.09.2023)		(5.925,00)	(0,00)
		130.075,00	205.281,60

Der Beschäftigungsgrad von Frau Burkard beträgt 80 %.

Daneben erhält Herr Heepen eine Jahreskarte (1. Klasse) der Deutschen Bahn AG, die auch privat genutzt werden kann.

Die Versteuerung des geldwerten Vorteils für die private Nutzung trägt Herr Heepen selbst.

Die Gesamtbezüge eines ehemaligen Geschäftsführers beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 8.803,58. Des Weiteren bestehen für diesen ehemaligen Geschäftsführer Pensionsverpflichtungen in Höhe von EUR 173.192,00.

Die Mitglieder des **Aufsichtsrats** erhalten für ihre Tätigkeit folgende Vergütung:

Name	Funktion	Grundvergütung (EUR)	Sitzungsgeld (EUR)	Gesamt (EUR)	
Berthold Frieß	Ministerialdirektor, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, Stuttgart, Vorsitzender des Aufsichtsrats	920	100	1.020,00	*)
Gerd Hickmann	Abteilungsleiter, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, Stuttgart, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	770	50	820	*)
Margret Mergen	Vertreterin des Deutschen Städetags, Ba- den-Baden	610	100	710	
Ingo Hacker	Bürgermeister Gemeinde Neuhausen auf den Fildern, Neuhausen a.d.Fildern	610	100	710	*)
Helmut Rieger	Landrat, Landratsamt Calw, Calw	610	100	710	*)
Götz-Markus Schäfer	Leitender Ministerialrat, Ministerium für Fi- nanzen Baden-Württemberg, Stuttgart	610	100	710	*)

\* Es gilt eine Ablieferungspflicht gegenüber dem Land Baden-Württemberg gemäß § 5 der Landesnebentätigkeitsverordnung. Für Herrn Hacker besteht die Ablieferungspflicht gegenüber der Gemeinde Neuhausen auf den Fildern.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten eine Vergütung, inklusive Sitzungstagegeld, in Höhe von insgesamt EUR 4.680,00.

#### 4. Beteiligungen

Die Gesellschaft ist mit 10,13 % am Kommanditkapital der VDV eTicket Service GmbH & Co.KG, Köln, beteiligt. Zum 31.12.2023 beträgt das Eigenkapital der VDV eTicket Service GmbH & Co. KG TEUR 11.218; der Jahresüberschuss 2023 betrug TEUR 5.545.

#### 5. Honorar des Abschlussprüfers



---

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024 betrug EUR 12.000,00. Es betrifft die Jahresabschlussprüfung.

## 6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

## 7. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.141.075,23 auszuschütten und den verbleibenden Gewinnvortrag zum 31.12.2024 in Höhe von EUR 493.762,91 auf neue Rechnung vorzutragen.

Stuttgart, den 09.05.2025

*Die Geschäftsführer:*

*Herr Volker M. Heepen*

*Frau Monika Burkard*

### Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2024

Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 26.08.2025 festgestellt.

## Beschlussfassung über die Verwendung des Ergebnisses 2024

Der Gewinn wird wie folgt verwendet:

	EUR
Jahresüberschuss 2024	1.141.075,23
Ausschüttung	1.141.075,23
Gewinnvortrag	493.762,91
Vortrag auf neue Rechnung	493.762,91

## Bestätigungsvermerk

### Hinweis zum Bestätigungsvermerk

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 327 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die NVBW - Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbh, Stuttgart



## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NVBW - Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbh, Stuttgart, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NVBW - Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbh, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsre Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



---

•erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen abzugeben.

•beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

•ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.

•beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

•beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 09.05.2025

**MENOLD BEZLER GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

*gez. Schmeisky, Wirtschaftsprüfer*

*gez. Haug, Wirtschaftsprüfer*